

Unternehmen

Simacek erhält Gütesiegel Generationenmanagement

Die Auszeichnung würdigt Simaceks Bemühen für eine lebensphasensorientierte Gestaltung des Arbeitsumfelds.

Generationenübergreifender Mitarbeiterdialog, Führungskräfte-schulungen in Demografiemanagement oder die Stärkung der Mitarbeiter-Eigenverantwortung in Sachen Gesundheit sind nur drei der Maßnahmen, die die Simacek Facility Management Group zum Thema Generationenmanagement umsetzt. Für seine Vorreiterrolle bei der Gestaltung alter(n)sgerechter Arbeitswelten wurde das Unternehmen kurz vor Weihnachten mit dem Gütesiegel NESTOR^{GOLD} ausgezeichnet - der Abschluss eines vierstufigen Zertifizierungsprozesses. Spannend sei in diesem Prozess vor allem der „Dialog zwischen den Gene-



Bundeskanzleramt/Andy Wenzel

Die Minister Reinhold Mitterlehner (M.) und Rudolf Hundstorfer (r.) überreichten Firmenchefin Ursula Simacek (vorne, 3.v.l.) die Auszeichnung NESTOR^{GOLD}.

rationen“ gewesen, der „zu neuem Verständnis unterschiedlicher Bedürfnisse führte“, betont Ina Pfneiszl, Head of CSR & Corporate Marketing bei Simacek.

Die Auszeichnung NESTOR^{GOLD} wurde von Sozial- und Wirtschaftsministerium, den Sozialpartnern und dem Arbeitsmarktservice geschaffen, um Unternehmen zu motivieren, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Arbeitswelten stärker ans Lebens-

alter anzupassen, sei im Hinblick auf die Demographie von zentraler Bedeutung, betonte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner bei der Überreichung des Gütesiegels. Mit Simacek wurden sieben weitere Betriebe und Organisationen ausgezeichnet, darunter die niederösterreichische Sonnentor Kräuterhandels GmbH, der ÖAMTC und das Arbeitsmarktservice Wien. (esp) ■ www.nestorgold.at

Flughafen Wien hat neuen Großaktionär

Der australische Fonds IFM Global Infrastructure Fund hat über seine Tochter Airports Group Europe 6.279.000 Aktien - das sind 29,9 Prozent - des Flughafen Wien-Schwechat erworben. IFM bezahlt pro Aktie den Preis von 82 Euro an die bisherigen Inhaber. Das erklärte Ziel von IFM sei ein langfristiges Engagement beim Flughafen Wien, sagte IFM-Investment Director Werner Kersch in einer Aussendung. Österreich und insbesondere der Flughafen Wien stellen „ein überaus attraktives Investitionsfeld dar“.



Foto Begsteiger/Alexa Bente

Das Haas-Haus hat mit Do & Co einen neuen Eigentümer.

Do & Co kaufte das Haas-Haus

Um 106,6 Millionen Euro erwarb Attila Dogudans Do & Co RestaurantbetriebsgmbH das Haas-Haus am Wiener Stephansplatz. Do & Co hat seit 1990 dort den Unternehmenssitz und betreibt im Haas-Haus Restaurant, Hotel und

Bar. Der bisherige Inhaber, die Uniqa Insurance Group AG, hat verkauft, weil das Unternehmen seine Immobilienquote senken und die Eigenmittelquote entlasten wollte, hieß es in einer Pressemitteilung. ■

KURZ NOTIERT

Therapiezentrum feiert Jubiläum

Vor 60 Jahren wurde das österreichweit erste Zentrum für Höhenlufttherapie, das Hypoxia Medical Center am Wiener Julius Tandler-Platz, gegründet. Erst ein Jahr davor war die dort angewandte hypobare Therapie, bei der in Klimakammern künstlich Unterdruck erzeugt wird, als wirksame komplementäre Heilmethode bei Atemwegserkrankungen in Österreich anerkannt worden. Hypoxie-training wird heute auch im Sport zur Leistungsverbesserung angewandt. Mit der SVA der gewerblichen Wirtschaft pflegt das Hypoxia Medical Center seit vielen Jahren eine Kooperation.

Trenkwalder-Allianz zur Job-Integration

Weil die triste Lage auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Gruppen besonders trifft, hat sich der Personaldienstleister Trenkwalder International AG verpflichtet, bis 2017 europaweit 10.000 schwer vermittelbare Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren - etwa gering Qualifizierte, Menschen mit Behinderung, Personen über 50 Jahren bzw. mit Migrationshintergrund. Trenkwalder fungiert dabei als Drehscheibe zwischen Betrieben und Jobsuchenden und will auch Qualifizierungsmaßnahmen gemeinsam mit den Betrieben umsetzen. Unterstützt wird das Projekt „integration@work“ von Partnern aus der Wirtschaft und mehreren öffentlichen Institutionen, darunter das Sozialministerium und das AMS.